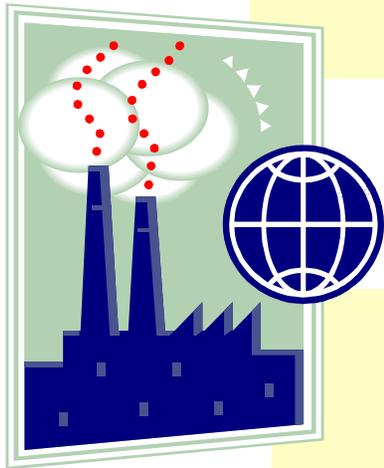


Recherche nach Informationen rund um das Thema „Gewerbliche Schutzrechte“

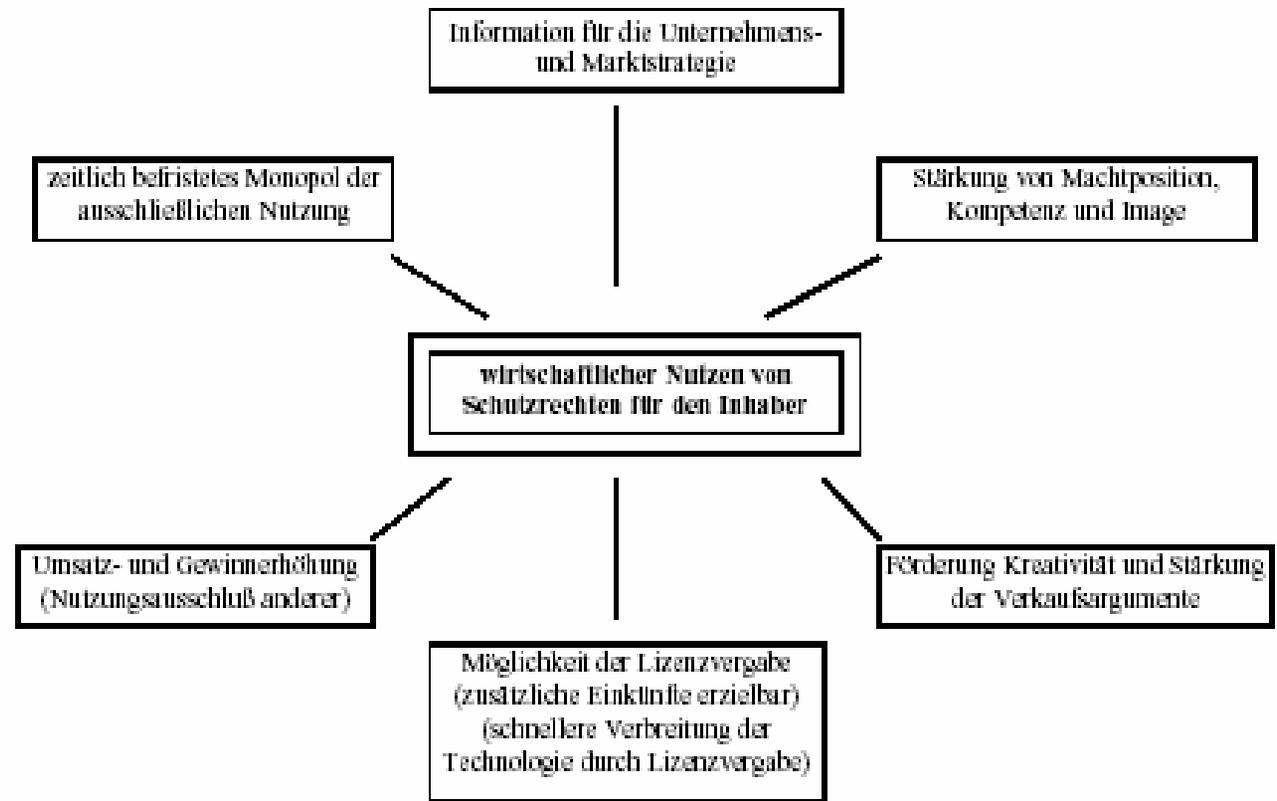


Gebrauchsmuster, Patente,
Marken

Gewerbliche Schutzrechte, warum?

20 Milliarden Euro Verluste jährlich in Europa durch Doppelforschung

Präsident d. Europäischen Patentamtes:



Quelle: Broschüre der Arbeitsgemeinschaft der Deutscher Patentinformationszentren

17.05.2004

Spree SoSe 2004
Datenbankretrieval

Welche Informationen erhalte ich aus Patentschriften?

- Stand der Technik (ist eine Erfindung neu?)
- Forschungslücken, Produktbedarf erkennen
- Lösungen für konkrete Probleme finden
- Konkurrenten auf einem Gebiet ermitteln
- Kooperationspartner auf einem Gebiet ermitteln
- Ermittlung ähnlicher Schutzrechten – Schutzrechtskollisionen vermeiden

Gewerbliche Schutzrechte

- Patente
 - erteilt für technische Erfindungen
 - Laufzeit 20 Jahre
 - Arten:
 - Erzeugnispatent
 - Verfahrenspatent
- Gebrauchsmuster
 - erteilt für technische Erfindungen
 - Laufzeit 10 Jahre
- Marken
 - Geschützte Bezeichnungen für Waren und Dienstleistungen
 - Laufzeit 10 Jahre
 - Benutzungszwang innerhalb v. 5 Jahren
- Geschmacksmuster
 - erteilt für Design
 - Laufzeit 20 Jahre
- Sortenschutz
 - neue Pflanzensorten
 - 25 Jahre

Alles Patent, oder was?

- nein, nicht alles, sondern nur:
 - neu
 - erfinderische Tätigkeit
 - Möglichkeit der gewerblichen Umsetzung
- nicht patentfähig sind:
 - Entdeckungen, wissenschaftl. Theorien
 - ästhetische Formschöpfungen
 - Pläne, Regeln und Verfahren für gedankliche Tätigkeiten
 - Computerprogramme
 - Wiedergabe von Informationen

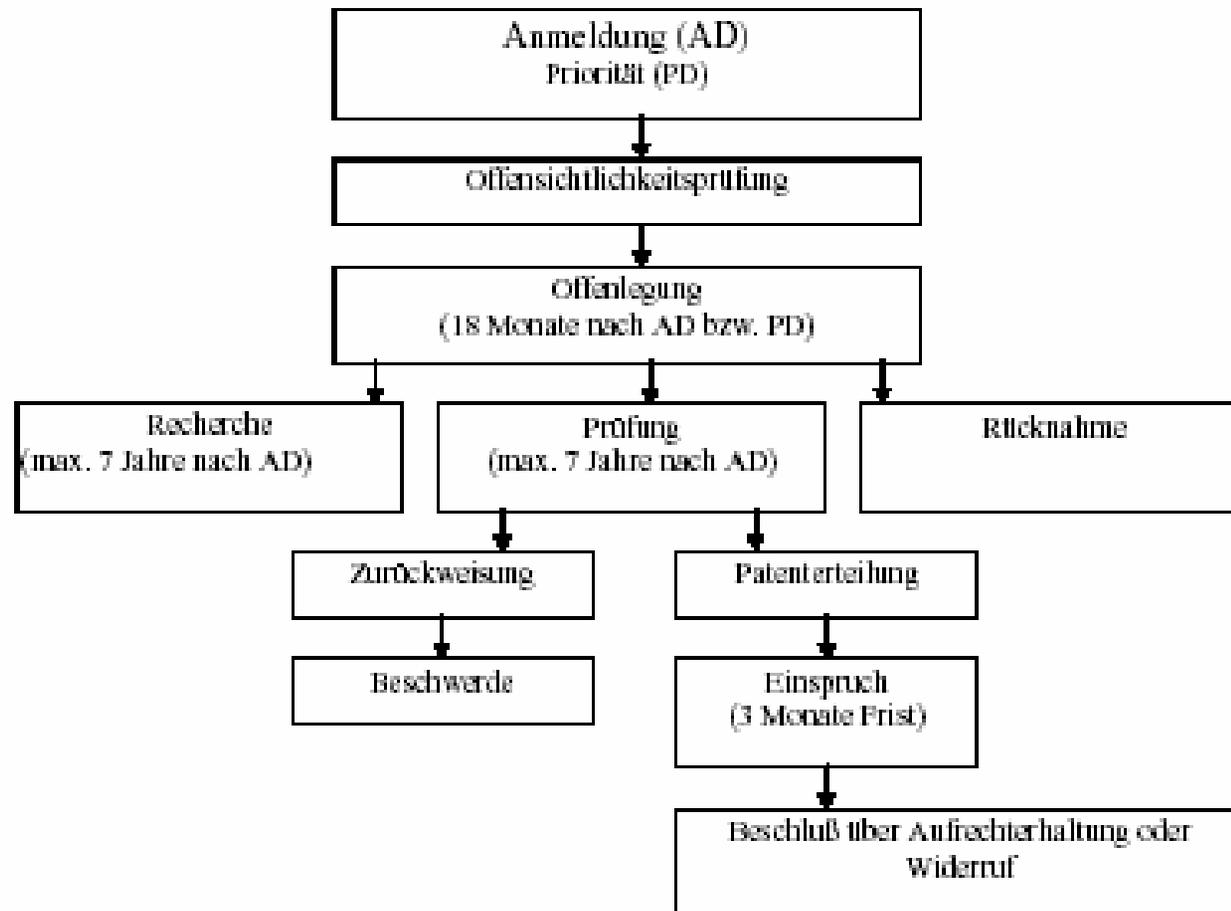


Nationale und internationale Schutzrechte

- Das nationale Patent
 - Der Schutz richtet sich nach dem jeweils nationalen Recht und wird nur in dem jeweiligen Land gültig.
- Das europäische Patent
 - Ein Europäisches Patent wird beim Europäischen Patentamt angemeldet.
 - Derzeit 19 Vertragsstaaten
 - Zentral erteiltes Bündel europäischer Einzelpatente mit jeweils nationaler Wirkung
 - eine Anmeldung für mehrere Staaten,
 - ein Prüfungs- und Erteilungsverfahren,
 - eine Verfahrenssprache
 - bei weniger als 4 Anmeldeländern sind nationale Anmeldungen günstiger
- Die internationale Patentanmeldung
- Anmeldung bei der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO)
 - Dem Patent Cooperation Treaty (PCT) gehören derzeit 91 Vertragsstaaten an
 - Erteilung erfolgt aufgrund nationaler oder regionaler Rechte in den Patentämtern der Bestimmungsländer.

Patenanmeldungen sind ein langwieriger Prozess

Quelle: Broschüre der
Arbeitsgemeinschaft der Deutscher
Patentinformationszentren, S. 17



Das Patenterteilungsverfahren im Überblick

17.05.2004

Spree SoSe 2004
Datenbankretrieval

Dokumente verstehen: wie sieht ein Patentedokument aus?

Titelseite mit bibliographischen Angaben:

Einordnung in die IPC
(internationale Patentklassifikation)

Patentnummern

Anmelde- und Veröffentlichungsdaten

Rechteinhaber

Gegenstand der Erfindung



(19)  Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) DE 699 08 178 T2 2004.04.08

(12) **Übersetzung der europäischen Patentschrift**

(97) EP 1 139 804 B1
(21) Deutsches Aktenzeichen: 699 08 178.5
(86) PCT-Aktenzeichen: PCT/IT99/00384
(86) Europäisches Aktenzeichen: 99 962 503.1
(87) PCT-Veröffentlichungs-Nr.: WO 00/30484
(86) PCT-Anmeldetag: 24.11.1999
(87) Veröffentlichungstag der PCT-Anmeldung: 02.06.2000
(97) Erstveröffentlichung durch das EPA: 10.10.2001
(97) Veröffentlichungstag der Patenterteilung beim EPA: 21.05.2003
(47) Veröffentlichungstag im Patentblatt: 08.04.2004

(51) Int. Cl.: **A43B 7/02**

(30) Unionspriorität: BO980656 24.11.1998 IT	(84) Benannte Vertragsstaaten: AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LI, LU, MC, NL, PT, SE
(73) Patentinhaber: Ricco, Bruno, Bologna, IT; Valori, Domenico, Macerata, IT	(72) Erfinder: Ricco, Bruno, 40126 Bologna, IT; Valori, Domenico, 62100 Macerata, IT
(74) Vertreter: PRÜFER & PARTNER GbR, 81545 München	

(54) Bezeichnung: SCHUHWERK MIT AKTIVER KLIMAAANLAGE

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99 (1) Europäisches Patentübereinkommen).

Die Übersetzung ist gemäß Artikel II § 3 Abs. 1 IntPatÜG 1991 vom Patentinhaber eingereicht worden. Sie wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt inhaltlich nicht geprüft.

Exkurs: IPC

- Patentedokumente werden über die Internationale Patentklassifikation (IPC) erschlossen
 - Hauptgruppen der IPC
 - Sektion A Täglicher Lebensbedarf
 - Sektion B Arbeitsverfahren; Transportieren
 - Sektion C Chemie; Hüttenwesen
 - Sektion D Textilien; Papier
 - Sektion E Bauwesen; Erdbohren; Bergbau
 - Sektion F Maschinenbau; Beleuchtung; Heizung; Waffen; Sprengen
 - Sektion G Physik
 - Sektion H Elektrotechnik
- Die 7. Ausg. finden Sie über die Website des Deutschen Patent- und Markenamtes unter <http://depatisnet.dpma.de/ipc/index.html>

Beschreibung	äußeren Umgebung verbindet.
Technisches Gebiet	Kurze Beschreibung der Zeichnungen
<p>[0001] Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf einen Schuh mit einer aktiven Klimatisierungsvorrichtung gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1, der aus der US-A-4736530 bekannt ist.</p> <p>[0002] In der nachfolgenden Beschreibung wird der Begriff "Schuh" verwendet, um in unbestimmter Weise Schuhe, Stiefel, Wanderstiefel, Skistiefel, Militärstiefel und andere Arten der Fußbekleidung zu bezeichnen, die einen breiten Einsatzbereich abdecken.</p>	<p>[0008] Ein nicht beschränkendes Ausführungsbeispiel der vorliegenden Erfindung wird als Beispiel unter Bezugnahme auf die beigefügten Zeichnungen beschrieben, in denen:</p> <p>[0009] Fig. 1 eine Seitenansicht eines Schuhs gemäß der Lehre der vorliegenden Erfindung zeigt, wobei zur Klarheit Teile geschnitten und Teile entfernt sind.</p> <p>[0010] Fig. 2 eine Draufsicht der Sohle des Schuhs aus Fig. 1 ist, wobei Teile zur Klarheit geschnitten und entfernt sind.</p>
Hintergrund Stand der Technik	Bestand Ausführungsmodus der Erfindung
<p>[0003] Wie bekannt ist, werden derzeit zahlreiche Schuhtypen vermarktet, die eine eingebaute Ventilationsvorrichtung enthalten, zum Zirkulieren eines Luftstroms im Inneren des Schuhs, um den Fuß zu belüften.</p> <p>[0004] Derzeit verwendete Ventilationsvorrichtungen werden normalerweise in die Sohle eingebaut und weisen normalerweise Folgendes auf: eine Pumpeneinheit, die von dem Träger aktiviert wird, wenn er oder sie geht; und zwei Verbindungsleitungen zur Verbindung der Pumpeneinheit jeweils mit dem Inneren des Schuhs und der Außenumgebung. Die Pumpeneinheit wird normalerweise durch eine volumenverstellbare Pumpenkammer, die im Inneren der Ferse der Sohle ausgebildet ist, definiert, die offensichtlich aus Gummi hergestellt ist, und durch zwei Einwegventile, die an den Einlässen der zwei Verbindungsleitungen angeordnet sind. Die Einwegventile können so ausgerichtet sein, dass sie einen Luftstrom in den Schuh hinein oder aus dem Schuh heraus lenken, zusammen mit zyklischen Veränderungen des Volumens der Pumpenkammer, induziert durch das wechselnde Gewicht, das auf die Sohle wirkt.</p> <p>[0005] Ein Hauptnachteil der Ventilationsvorrichtungen der obigen Bauart liegt darin, dass einfach die Luft im Inneren des Schuhs zirkuliert, um ein akzeptables Feuchtigkeitsniveau aufrecht zu erhalten, wobei sich jedoch die Lufttemperatur im Inneren des Schuhs im wesentlichen nicht ändert.</p>	<p>[0011] Die Ziffer 1 in Fig. 1 bezeichnet einen Schuh als Ganzes, der eine aktive Klimatisierungsvorrichtung 2 zur Regulierung der Temperatur im Inneren des Schuhs 1 besitzt, um einen verbesserten Komfort für den Fuß im Inneren des Schuhs 1 bereitzustellen. Genauer gesagt sorgt die Klimatisierungsvorrichtung 2 in Abhängigkeit von den Anforderungen des Benutzers für einen Entzug oder ein Einbringen von Wärme von oder zu dem Fuß in dem Schuh 1, um die Temperatur im Inneren des Schuhs 1 auf einem komfortablen Wert zu halten, der beträchtlich über oder unter dem der Außenumgebung liegt, je nach Bedarf.</p> <p>[0012] Die Klimatisierungsvorrichtung 2 wird vorzugsweise, jedoch nicht notwendigerweise, in die Sohle 3 des Schuhs 1 eingebaut und weist folgendes auf: einen Wärmetauscher 4, der im Inneren der Sohle 2 des Schuhs 1 untergebracht ist, nahe der oberen Oberfläche 3a, auf der sich die Fußsohle abstützt; eine Luftkomprimiervorrichtung 5 zum Ausgeben eines Druckluftstromes (mit einem Druck von ein paar 10 bar); und eine Zuführleitung 6, die den Auslass der Luftkomprimiervorrichtung 5 mit dem Wärmetauscher 4 verbindet.</p> <p>[0013] Die Klimatisierungsvorrichtung 2 weist ferner eine Einlassleitung 7 auf, die die Luftkomprimiervorrichtung 5 mit der Außenumgebung verbindet; eine Auslassleitung 8, die den Wärmetauscher mit der Außenumgebung verbindet; und möglicherweise ein bekanntes Rückschlagventil 9, das entlang der Auslassleitung 8 angeordnet ist, um zu verhindern, dass Luft zurück zum Wärmetauscher 4 strömt.</p> <p>[0014] Unter Bezugnahme auf die Fig. 1 und 2 ist der Wärmetauscher 4 in dem gezeigten Beispiel durch eine Schicht 4a aus gut wärmeleitendem Material gebildet; in dessen Innerem eine Wicklung 4b ausgebildet ist, entlang der die Druckluft von der Luftkomprimiervorrichtung 5 strömt. Die Schicht 4a ist vorzugsweise, jedoch nicht notwendigerweise, aus einem elastisch deformierbaren Material hergestellt und wird offensichtlich in die Sohle 3 des Schuhs 1 eingebaut, so dass sich die Wicklung 4b so nahe wie möglich an der oberen Oberfläche 3a der Sohle 3 er-</p>
Offenbarung der Erfindung	
<p>[0006] Es ist eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine Klimatisierungsvorrichtung bereitzustellen, die so ausgelegt ist, dass sie die vorgenannten Nachteile beseitigt.</p> <p>[0007] Gemäß der vorliegenden Erfindung ist ein Schuh vorgesehen, der dadurch gekennzeichnet ist, dass die Klimatisierungsvorrichtung auch eine Einlassleitung aufweist, die die Luftkomprimiervorrichtung mit der äußeren Umgebung verbindet, und eine Auslassleitung, die den Hauptwärmetauscher mit der</p>	

Dokumente verstehen: wie sieht ein Patentedokument aus?

Beschreibung:

Stand der Technik

Kritik am Stand der Technik

Aufgabendefinition

Lösungsansatz

Ausführungsbeispiele

Dokumente verstehen: wie sieht ein Patentedokument aus?

Patent- und Schutzansprüche (für den Laien schwer lesbarer juristischer Teil)

DE 699 08 178 T2 2004.04.08

führungleitung 6 als auch entlang der Bypassleitung 12 strömen kann.

[0030] Im Gegensatz zu derzeit vermarkteten Schuhen besitzt der Schuh 1, der hier beschrieben und erläutert wurde, den Hauptvorteil der Klimatisierungsvorrichtung 2, die die Temperatur im Inneren des Schuhs 1 steuert und so den Komfort des Fußes stark verbessert. Darüber hinaus sorgen die Einstellungen, die von dem Ein/Aus-Ventil 13 herrühren, für eine Regulierung der lokalen Temperatur im Inneren des Schuhs 1 in Abhängigkeit von den einzelnen Bedürfnissen des Nutzers.

[0031] Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass die Klimatisierungsvorrichtung 2 relativ günstig im Inneren der Sohle 3 integriert ist.

[0032] Ein weiterer Vorteil liegt in der Tatsache, dass die Luftkomprimierungsvorrichtung 5 durch das Absorbieren eines Teiles der mechanischen Belastung, die erzeugt wird, wenn der Nutzer geht, die mechanische Belastung, die vom Boden zum Fuß übertragen wird, beträchtlich reduziert wird.

[0033] Es ist klar, dass Änderungen an dem hier beschriebenen und erläuterten Schuh 1 vorgenommen werden können, ohne jedoch den Umfang der vorliegenden Erfindung zu verlassen.

[0034] Insbesondere kann die Klimatisierungsvorrichtung 2 gemäß einer ersten Variation, die nicht gezeigt ist, nur dazu ausgelegt sein, den Fuß im Inneren des Schuhs 1 zu erwärmen oder zu kühlen.

[0035] In dem in dem ersten Fall gezeigten Beispiel besitzt die Klimatisierungsvorrichtung 2 keinen Wärmetauscher 10, kein geschichtetes Ventil 11, keine Bypassleitung 12 und kein Ein/Aus-Ventil 13, so dass die Druckluftströmung von der Luftkomprimierungsvorrichtung 5 direkt zum Wärmetauscher 4 strömt. Im zweiten Fall besitzt die Klimatisierungsvorrichtung 2 keine Bypassleitung 12 und kein Ein/Aus-Ventil 13, so dass die Druckluftströmung von der Luftkomprimierungsvorrichtung 5 nur den Wärmetauscher 4 erreichen kann, indem sie durch den Wärmetauscher 10 und das geschichtete, Ventil 11 strömt.

[0036] Gemäß einer zweiten nicht gezeigten Variation kann der Wärmetauscher 4 auch in dem Oberbau des Schuhs 1 eingebaut sein.

[0037] Gemäß einer dritten nicht gezeigten Variation sind die Einlassleitung 7 und die Auslassleitung 8 miteinander verbunden, um einen geschlossenen Kreislauf zu bilden. In diesem Fall kann ein Gas, das sich von der Luft unterscheidet, im Inneren der Klimatisierungsvorrichtung 2 zirkulieren.

Patentansprüche

1. Schuh (1), der eine aktive Klimatisierungsvorrichtung (2) aufweist, um dem Fuß im Schuh (1) Wärme wahlweise zu entziehen oder zu liefern, wobei die aktive Klimatisierungsvorrichtung (2) wenigstens einen Hauptwärmetauscher (4) zum Austauschen von Wärme aus dem Inneren des Schuhs aufweist, wenigstens eine Luftkomprimierungsvorrichtung (5) zum Ab-

geben eines Druckluftstromes, und wenigstens eine Zuführleitung (6), die den Hauptwärmetauscher (4) mit dem Auslaß der Luftkomprimierungsvorrichtung (5) verbindet, wobei der Schuh (1) dadurch gekennzeichnet ist, daß die aktive Klimatisierungsvorrichtung (2) ferner eine Einlaßleitung (7) aufweist, die die Luftkomprimierungsvorrichtung (5) mit der äußeren Umgebung verbindet, und eine Auslaßleitung (8), die den Hauptwärmetauscher (4) mit der äußeren Umgebung verbindet.

2. Schuh gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die aktive Klimatisierungsvorrichtung (2) entlang der Zuführleitung (6) einen Hilfswärmetauscher (10) aufweist, zum Kühlen des Druckluftstromes, der im Inneren zirkuliert, und ein Ausdehnungsventil (11), zum schnellen Ausdehnen und folglich scharfen Reduzieren des Druckes des Luftstromes aus dem Hilfswärmetauscher (10).

3. Schuh gemäß Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die aktive Klimatisierungsvorrichtung (2) eine Bypassleitung (12) aufweist, die die Luftkomprimierungsvorrichtung (5) direkt mit dem Hauptwärmetauscher (4) verbindet, um den Hilfswärmetauscher (10) und das Ausdehnungsventil (11) zu umgehen, und ein Ein-Aus-Ventil (13), das entlang der Bypassleitung (12) angeordnet ist, um den Durchlaß des Druckluftstromes entlang der Bypassleitung (12) zu regulieren.

4. Schuh gemäß einem der vorherigen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die aktive Klimatisierungsvorrichtung (2) ein Rückschlagventil (9) aufweist, das sich entlang der Auslaßleitung (8) befindet, um zu verhindern, daß Luft zum Hauptwärmetauscher (4) zurückströmt.

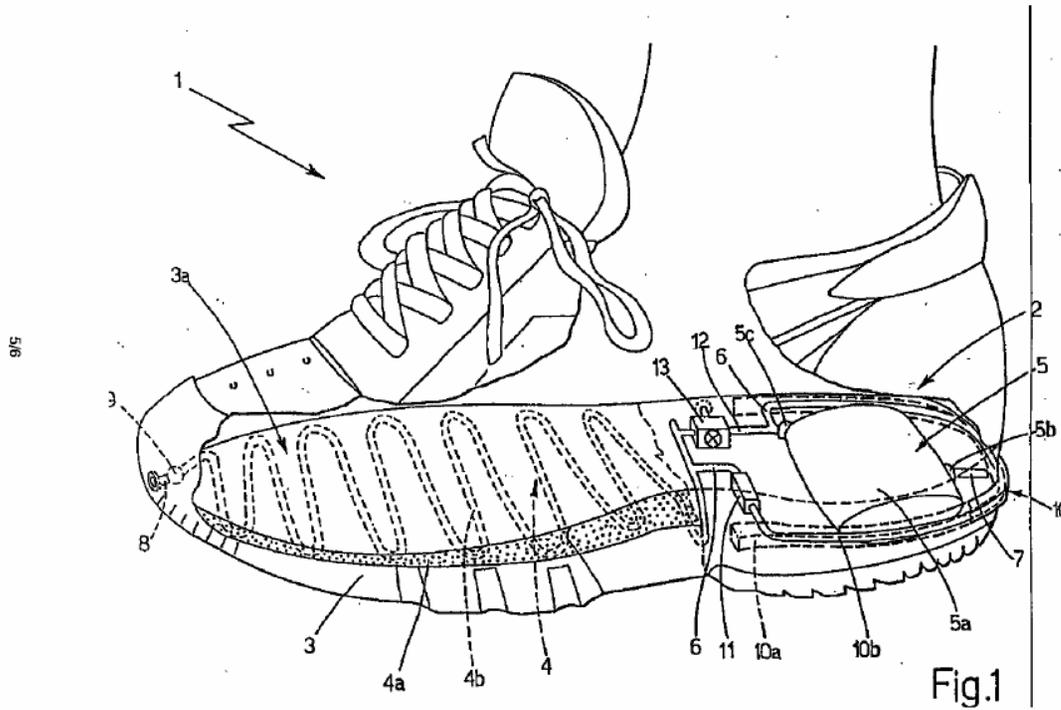
5. Schuh gemäß einem der vorherigen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Hauptwärmetauscher (4), die Luftkomprimierungsvorrichtung (5) und die Zuführleitung (6) in die Sohle (3) des Schuhs (1) eingebaut sind.

6. Schuh gemäß Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Hauptwärmetauscher (4) durch eine Schicht (4a) aus gut wärmeleitendem Material besteht, in dem eine Wicklung (4b) ausgebildet ist, entlang der der Druckluftstrom aus der Luftkomprimierungsvorrichtung (5) strömt, wobei die Schicht (4a) in der Sohle (3) des Schuhs (1) integriert ist, so daß sich die Wicklung (4b) nahe an der oberen Oberfläche (3a) der Sohle (3) erstreckt.

Es folgen 2 Blatt Zeichnungen

Dokumente verstehen: wie sieht ein Patendokument aus?

Zeichnung



DE 699 08 178 T2 2004,04,08
Anhängende Zeichnungen

17.05.2004

Spree SoSe 2004
Datenbankretrieval

Meine Quellen:

- Publikation der Arbeitsgemeinschaft deutscher Patentinformationszentren
<http://www.patentinformation.de/patwesen/default.html>
- Homepage des Deutschen Patent- und Markenamtes (DPMA) unter <http://www.dpma.de/index.htm>
- Ausgewählte Patentdatenbanken über das Internet finden Sie auf der Website des DPMA:
 - DEPATISnet
 - <http://depatisnet.dpma.de/> Von hier erhalten Sie Zugang zur Patensuchmaschine des
 - Über DPINFO (kostenfrei, aber Anmeldung erforderlich) können Sie sich auch über noch laufende Verfahren informieren:
 - <https://dpinfo.dpma.de/>